

Pressemitteilung, 7. Juli 2021

## **KAP feiert 20 Jahre**

### **Programm der Jubiläums-Saison 21.22 veröffentlicht**

---

Am heutigen Vormittag hat die Kammerakademie Potsdam (KAP) in ihrer gemeinsamen Jahrespressekonferenz mit dem Nikolaisaal Potsdam das Programm für die Spielzeit 21.22 vorgestellt.

Es soll gefeiert werden: das Orchester der Landeshauptstadt feiert seinen 20. Geburtstag und schaut sowohl zurück auf zwei Jahrzehnte bewegte Orchestergeschichte als auch voraus auf zukünftige Entwicklungen und Projekte. Eine wesentliche Neuerung: Die KAP wird blau und bekommt einen neuen Look. „Nach 20 Jahren war es an der Zeit, das Erscheinungsbild des Orchesters zu erneuern“, erläutert Geschäftsführer Alexander Hollensteiner. „Dabei war es uns wichtig, die Frische, das Luftige zu betonen aber auch ein kraftvolles Statement für die KAP, für die Musik, für Kunst und Kultur in unserer Stadt zu setzen. Wir hoffen, es gefällt.“

Neben eingeführten und erfolgreichen Konzertreihen und Veranstaltungsangeboten im Nikolaisaal, in der Friedenskirche, im Palais Lichtenau oder im Museum Barberini gibt es spannende Neuerungen, u.a. die Reihe „Heimspiel“, die die Stadt zum Klingen bringen wird, oder die Reihe „Sanssouci Konzerte“ im endlich wiedereröffneten Schlosstheater. Los geht es mit dem Jubiläumskonzert am 28.08.2021 unter der Leitung von Chefdirigent Antonello Manacorda mit Anna Prohaska, Artist in Residence dieser Saison, und dem ehemaligen Artist in Residence Kristian Bezuidenhout. Als Solist\*innen begrüßt die KAP u.a. Isabelle Faust, Nils Mönkemeyer, Igor Levit, Michael Wollny, Jan Lisiecki, Emmanuel Pahud, Steven Isserlis und Thomas Hampson. Am Pult des Orchesters stehen namhafte Dirigenten wie Jonathan Bloxham, Christian Jost oder Joshua Weilerstein. Auf dem Programm der Potsdamer Winteroper steht Benjamin Britten's Kammeroper „The Rape of Lucretia“. Unter der musikalischen Leitung von Douglas Boyd und der Regie von Isabel Ostermann ist u.a. die britische Sopranistin Kate Royal zu erleben. Gastkonzerte führen das Orchester u.a. in die Elbphilharmonie Hamburg, Concertgebouw Amsterdam und Philharmonie Köln sowie zum Heidelberger Frühling.

#### **20 Jahre Kammerakademie Potsdam**

Die Entstehung der KAP hatte das Zeug zum Krimi: Nach der Auflösung der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam Ende der 1990er-Jahre dauerte es eine ganze Zeit, bis die Kammerakademie Potsdam ihre erfolgreiche Tätigkeit als Orchester der Landeshauptstadt Potsdam antreten konnte. Hierfür schloss sie sich aus zwei Teilen zusammen: aus dem Potsdamer Persius Ensemble und dem Berliner Ensemble Oriol. Rückblickend fungierten diese zwei Herz-Kammern als unerschöpfliches Energie-Zentrum. Konzertmeister Peter Rainer erinnert sich: „Das Ganze war ein irres Spannungsfeld. Ein kleines Ensemble mit Bläsern und Streichern auf der einen, ein großes reines Streicherensemble auf der anderen Seite; das eine aus einem Tariforchester hervorgegangen, das andere freischaffend. Von dieser Energie haben

wir zehn Jahre lang gezehrt, im Positiven und im Negativen. Es war eine einmalige Situation, wie ein Stern entsteht.“

So konnte unter Sergio Azzolini, dem Künstlerischen Leiter von 2000–2005 und unter Michael Sanderling, Chefdirigent von 2005–2010, die Grundlagen für die erfolgreiche künstlerische Arbeit des Orchesters gelegt werden. 2010 übernahm Antonello Manacorda die Künstlerische Leitung und feiert somit nun „sein“ zehnjähriges Jubiläum in Potsdam. Für diese beglückende Dekade findet er eine ganz persönliche Begründung: „Wahrscheinlich hat das mit meiner persönlichen Vorgeschichte zu tun. Ich hatte auch als Geiger ein Kammerorchester mitgegründet, einfach aus der Not heraus, miteinander spielen zu wollen. Bei der KAP habe ich einen ähnlich fruchtbaren, offenen Ort vorgefunden, der auch mit den vorherigen musikalischen Leitern zu tun hatte: Ähnlich starke Gegensätze wie Sergio Azzolini, Michael Sanderling und Andrea Marcon kann man sich kaum vorstellen. Und bei unserem ersten Konzert dachte ich: Hier kann man alles machen, in alle Richtungen experimentieren.“

### **Festwoche – Best of KAP**

20 Jahre Kammerakademie Potsdam in einer Woche – vom 26.03. bis zum 03.04.2022 reist die KAP im Zeitraffer durch ihre Orchestergeschichte von der Gründung bis heute. Und wie ließe sich die Geschichte eines Orchesters besser erzählen als mit Musik? Diese führte die KAP in 20 bewegten Jahren in unterschiedlichsten Besetzungen an zahlreiche Orte in Potsdam, die mit besonderen Konzertformaten eng verbunden sind: so das Schloss Lindstedt mit den Nonett-Konzerten (26.03.2022), das Schlosstheater mit der Potsdamer Winteroper (27.03.2022), die Friedenskirche mit atmosphärischen Konzerten in kleinerer Besetzung (30.03.2022), das Palais Lichtenau mit den Musikalischen Salons (29.03.2022) und natürlich der Nikolausaal, in dem die KAP Hausorchester ist und wo das rauschende Jubiläumsfest seinen Höhepunkt findet (02.04.2022). Abgeschlossen wird die Festwoche mit einem großen Orchester-Flashmob in der Metropolis-Halle (03.04.2022). Reisebegleiter sind viele treue musikalische Partnerinnen und Freunde.

### **Artist in Residence**

Ein langjähriger Traum geht in Erfüllung: Artist in Residence in der Jubiläums-Saison 21.22 ist die Sopranistin Anna Prohaska. Eine ganze Saison lang wird sie mit den Musiker\*innen des Orchesters arbeiten und viele Wunschprojekte realisieren: Gleich zu Beginn der Saison steht sie gemeinsam mit Kristian Bezuidenhout auf der Bühne. Die beiden kennen sich schon sehr lange, haben aber noch nie zusammen musiziert. In diesem Fall präsentieren sie die Arie „Ch’io mi scordi di te“ von Mozart, die ihr sehr am Herzen (28.08.2021). Im Dezember folgt das Sinfoniekonzert mit „Les Illuminations“ von Benjamin Britten gemeinsam mit Antonello Manacorda (11.12.2021). Anna Prohaska: „Besonders freue ich mich auf das Sinfoniekonzert mit Antonello, weil wir gerade beim Münchner ‚Freischütz‘ gemerkt haben, wie toll und schön wir zusammenarbeiten, und so wird hoffentlich neben unserer privaten eine ganz lange musikalische Freundschaft bleiben.“ Als besonderen Beitrag zur Residenz präsentiert Anna Prohaska gemeinsam mit Lars Eidinger ein selbst zusammengestelltes Ophelia-Programm, das eigens für das Konzert für Streicher bearbeitet wird (04.01.2022). Den Schlusspunkt setzt ein furioses Duo-Programm aus Werken von Händel mit dem renommierten Countertenor Bejun Mehta in der Friedenskirche (28.05.2022).

### **Solisten und Gastdirigenten**

Die Saison 21.22 führt viele weltweit renommierte Solistinnen und Solisten nach Potsdam. Erneut zu Gast bei der KAP sind unter anderem Isabelle Faust, Nils Mönkemeyer, Igor Levit, Magali Mosnier, Antje Weithaas, Emmanuel Pahud, Maximilian Hornung und Steven Isserlis, während Saleem Ashkar, Noah Bendix-Balgley, Lars Eidinger, Michael Wollny, Jan Lisiecki, Ning Feng und Thomas Hampson ihre KAP-Debüts geben. Am Pult stehen vielgefragte Gastdirigent\*innen wie Justin Doyle, Jonathan Bloxham, Christian Jost, Corinna Niemeyer, Joshua Weilerstein und Anja Bihlmaier. Gastspiele mit Andreas Ottensamer, Emmanuel Pahud und Albrecht Mayer führen die KAP durch die großen Konzerthäuser Deutschlands.

## **Potsdamer Winteroper**

Nach der Corona-bedingten Verschiebung kehrt mit Benjamin Britten's Kammeroper „The Rape of Lucretia“ die Potsdamer Winteroper endlich zurück ins Schlosstheater im Neuen Palais. Isabel Ostermann verantwortet die Inszenierung, am Pult steht der britische Dirigent Douglas Boyd. Die hochrangige Sängerbesetzung wird angeführt von der Sopranistin Kate Royal als Erzählerin. In packender Weise erzählt Britten die Geschichte einer geschändeten Frau, die ihr Schicksal in die Hand nimmt und damit das politische Gefüge einer ganzen Gesellschaft verändert. Benjamin Britten, der bedeutendste englische Komponist des 20. Jahrhunderts, hat den antiken Stoff 1946 als Kammeroper vertont und ihm dadurch einen subjektiv-emotionalen Zugang verliehen. Die Potsdamer Winteroper ist eine Koproduktion von KAP und Hans Otto Theater, die die einzigartige 250-jährige Geschichte von Operaufführungen in Potsdam ins Heute trägt.

## **Kammerkonzerte**

Mitglieder der KAP gestalten zahlreiche eigene Kammermusikreihen an verschiedenen Orten, u.a. im Palais Lichtenau und in der Schlosskirche Altlandsberg. Das mit dem Museum Barberini als Gesprächskonzert entwickelte Format KlangFarben wird im Rahmen der kommenden Ausstellungen fortgesetzt, etwa im Kontext der Ausstellung „Impressionismus in Russland“ (14.10.2020). KAPmodern, die Reihe für zeitgenössische Musik, macht in drei Konzerten durch eine besondere Konzertatmosphäre und Programmzusammenstellung das Hören Neuer Musik zum Erlebnis. Kammermusik unterm Brennglas wird von den Musikerinnen und Musikern der KAP in vier Musikalischen Salons im Palais Lichtenau präsentiert.

## **Heimspiel**

Im Nikolaisaal zuhause, in Potsdam daheim. Zum 20-jährigen Jubiläum gibt es eine neue Konzertreihe. Der Clou: Es wird nur Zeit und Ort des Treffpunkts verraten. Zu Fuß geht es dann zum jeweiligen Spielort. Und die sind so unterschiedlich wie die Stadt selber. Am Ende des Konzerts wird der Treffpunkt für das nächste Heimspiel bekanntgegeben, für das alle Konzertbesucher\*innen vorab ihre Karte reservieren können. Treffpunkt des ersten Heimspiels ist der Neue Markt (07.09.2021). Also: bequemes Schuhwerk anziehen und überraschen lassen!

## **Noten neu verortet – Kammermusik findet Stadt**

Klassische Musik in neuer Umgebung entdecken – darum geht es bei der gemeinsamen Konzertreihe der Kammerakademie Potsdam und der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg. Vom 11. bis 15. August 2021 bringt eine Kammermusikformation der KAP fünf unbekannte Orte in historischen Stadtkernen Brandenburgs zum Klingen. Die Reihe wird diesen Sommer in Altlandsberg, Doberlug-Kirchhain, Beeskow, Gransee und Bad Belzig Halt machen.

## **KAP für Alle**

Die vielfältigen Formate im Bereich der Musikvermittlung reichen von Familienkonzerten über Mitmachangebote, Konzerte und Workshops für Schüler\*innen und Lehrer\*innen, Konzerteinführungen bis hin zu interaktiven Kita-Konzerten für die jüngsten Hörer\*innen. In der direkten Begegnung mit Menschen aller Altersgruppen wird auf lebendige Weise Musik erfahrbar gemacht und Austausch ermöglicht. Ein Schwerpunkt liegt auf dem bundesweit einzigartigen Modellvorhaben „Musik schafft Perspektive“, das kulturelle Bildung seit über zehn Jahren im Stadtteil Potsdam-Drewitz nachhaltig verortet. Diese Gesamtstrategie für mehr Teilhabe und Chancengleichheit wurde 2017 von Kulturstatsministerin Monika Grütters mit dem BKM Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“ ausgezeichnet. Jährlicher Höhepunkt ist „Stadtteil macht OPER“, ein Musiktheater-Vorhaben, das 400 Kinder, 25 Musiker\*innen und 30 Lehrer\*innen sowie Tanz- und Theaterpädagog\*innen, engagierte Eltern und Nachbar\*innen über mehrere Monate partizipativ erarbeiten und aufführen. Die neue Konzertreihe KAPellina richtet sich speziell an 3- bis 6-jährige Kinder und eröffnet ihnen altersgerecht die Welt der klassischen Musik. Es werden Freude und Neugier geweckt und gleichzeitig Wahrnehmung,

Motorik, musikalische Fähigkeiten und kulturelles Verständnis entwickelt. Im Rahmen des Programms „Kunst und Spiele“ der Robert Bosch Stiftung wurden die Musiker\*innen hierfür speziell weitergebildet.

### **KAP on Tour**

Regelmäßige Gastspiele in großen Konzerthäusern und bei bekannten Festivals zeugen von der bedeutenden Rolle der KAP als Kulturbotschafterin von Potsdam und Brandenburg. Konzerte mit Julia Fischer, Nils Mönkemeyer und Avi Avital führen die KAP zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, dem MDR Musiksommer und ins Forum Ludwigsburg. Mit Avi Avital gastiert die KAP in Ludwigshafen, mit der Flötistin Emily Beynon im Concertgebouw Amsterdam. Gastspiele mit Emmanuel Pahud, Albrecht Mayer und Andreas Ottensamer führen in die Kölner Philharmonie, zum Heidelberger Frühling und die Elbphilharmonie Hamburg; zum Saisonfinale präsentiert die KAP ebendort mit Antonello Manacorda die drei letzten Mozart-Sinfonien (14.06.2022).

### **Saisonbroschüre 21.22**

Das gesamte Programm und weitere Details finden Sie in unserer frisch gedruckten Saisonbroschüre 21.22 oder online auf unserer neu gestalteten Website unter [www.kammerakademie-potsdam.de](http://www.kammerakademie-potsdam.de). Auf Wunsch senden wir Ihnen gern ein Exemplar zu.

### **Zum Schluss: Corona**

Nein, es ist noch nicht vorbei. Aufgrund etwaiger Einschränkungen des Spielbetriebs infolge der Corona-Pandemie kann es zu Modifikationen im Spielplan kommen (Zusatzvorstellungen, veränderte Programme etc.). In diesem Fall wird das Publikum kurzfristig über die einschlägigen Kanäle informiert. Alle aktuellen Informationen sind jederzeit auf der Website [www.kammerakademie-potsdam.de](http://www.kammerakademie-potsdam.de) zu finden.

Gefördert durch die  
Landeshauptstadt  
Potsdam



*Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg*

---

### **Pressekontakt**

**Sarah Kordecki** | PR Kammerakademie Potsdam | Mobil 0170-400 93 92  
[kordecki@kammerakademie-potsdam.de](mailto:kordecki@kammerakademie-potsdam.de) | [www.kammerakademie-potsdam.de](http://www.kammerakademie-potsdam.de)  
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam